

11.06.2024 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Steffen Flicker,

Schulleiter der katholischen Schule Marianum Fulda und Vorsitzender des Katholikenrates im Bistum Fulda

Ein Fußball-Sommermärchen?

Erinnern Sie sich noch an das Sommermärchen? Als die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland stattfand, war dieser Begriff in aller Munde. Deutschland hatte die „Welt zu Gast bei Freunden“. Die Stimmung war großartig und gelöst. Besonders das Wetter spielte mit. Begeisterte Fans bestimmten vielerorts das Stadtbild.

In wenigen Tagen beginnt die Fußball-Europameisterschaft. Wieder ist Deutschland Gastgeber und Austragungsort dieser Spiele. Ob es auch wieder ein Sommermärchen wird? In jedem Fall wird es für alle Menschen ein besonderes Erlebnis. Hoffentlich ein friedliches und fröhliches Fußball-Fest.

Was kann das für eine Freude sein, wenn man zu Hause am Bildschirm oder mit Freunden gemeinsam bei einem der vielen „Public Viewings“ feiert. Ein schönes Turnier mit vielen reizvollen Spielen – und zum Schluss dann das Finale.

Bereit für ein neues Sommermärchen

Deutschland präsentiert sich in diesen Tagen als gastfreundliches Land, das sich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft darüber freuen kann, wenn deren Mannschaften im Turnier siegreich sind.

Diese Tage sind ein großes Geschenk: Sie bringen uns Freude und Freundschaft – und das ist gut so. Hoffentlich bleibt das auch bis zum Ende der Spiele. Dann könnten wir alle wieder ein wahres Sommermärchen erleben. In jedem Fall gilt: Die bessere Mannschaft soll gewinnen.

„Durch Dein Wort belebe mich“, heißt es im Psalm 119. Das ist mein Wunsch für diese Tage der Fußball-EM. Dass wir alle eine neue, belebende Erfahrung machen und Gott im wahrsten Sinne des Lebens „ins Spiel bringen“, dass er uns alle beleben möge durch sein Wort.

Dann kann auch das „Fußball-Fieber“ in unserem Land eine Begegnung mit Gott werden. Nicht nur, wenn manche Spieler nach einem geglückten Tor das Kreuzzeichen machen, kommt Gott ins Spiel, sondern in jeder Begegnung zwischen Menschen. In meinem Gegenüber kann ich Gott erkennen und ihm begegnen.

Nur das Team kann gewinnen, keiner für sich allein

Sowohl im Fußball als auch in unserem Alltag kann es oft auf Kleinigkeiten ankommen. Jeder Schritt auf dem Spielfeld muss gut überlegt und durchdacht sein. Das Zusammenspiel muss gut funktionieren. Wenn man versucht, im Fußballspiel alles alleine zu schaffen, wird man scheitern.

Insofern kann der Teamgeist einer Fußballmannschaft für mich Inspiration sein für mein Leben. Ob auf der Ersatzbank, im Mittelfeld, in der Abwehr oder im Sturm – es kommt auf jeden Einzelnen an.

So ist es auch in meinem Leben. Und als Christ bin ich mir sicher: Gott stellt jeden auf seinen Platz. In diesem Sinne wünsche ich uns fröhliche und friedliche Spiele und ein echtes Gemeinschaftserlebnis bei dieser Fußball-EM – vielleicht wird es sogar ein „Sommermärchen“!